

595/36
21. Jan. 1937

Greifswald, 19. 1. 37.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es wird mich sehr freuen, Sie am Sonnabend hier begrüßen zu können. Es sind hier am Freitag und Sonnabend Staatsprüfungen, bei denen ich aber nur etwa eine Stunde zu tun habe. Das läßt sich so einrichten, daß ich zu Ihrer Verfügung stehe. Nur würde es da bequemer sein, wenn Sie mich am Sonnabend Vormittag im Historischen Seminar (Domstr.9) treffen. Für das Übernachten kommen in erster Linie der Preußische Hof (Baderstr.3, nicht weit vom Markt), der Nordische Hof (Markt 28/29, nur ein paar Schritte vom Pr.Hof) oder das Deutsche Haus (Bismarckstr.27, auch in der Nähe des Marktes) in Frage. In der Nähe

423
26. April 1937

NW 7 Charlottenstr. 41
NW 7 Charlottenstr. 41

66/37

Herrn
Professor Dr. A. Hofmeister

Nachdem Ende März der Haushalt Greifswald für 1937 genehmigt worden ist, muß ich nunmehr an die pl. Friedrich Krügerstr. 6 Mittel denken. Ich bitte deshalb um umgehende Mitteilung, ob es bei unserer Januarvereinbarung bleibt, daß die Einleitung zum Matthias von Neuenburg bis Mitte April erfolgt. Mit verbindlichem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 14. IV. Ich bedaure ich außerordentlich, daß Sie gerade in den Ferien, die für den Mathias vorgesehen waren, von einer Grippe heimgesucht worden sind. Ich freue mich über Ihre Nachricht Ihrer Erholung und bitte Sie nochmals im Interesse der Sache sehr, alle Ihre freien Kräfte dem Mathias zu widmen, damit wirklich der Druck im Sommer beginnen kann. Fräulein Dr. Hüttebräuker hat die Register annähernd abgeschlossen, so daß wenigstens dieser Teil in Kürze ausgedruckt werden kann. Um so mehr liegt mir an der baldigen Lieferung Ihres Manuskripts.

Für die Übermittlung der Arbeit von Hasenritter danke ich Ihnen verbindlichst.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener